



Niederschrift

73. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 28.02.2018
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:03 Uhr
Ort, Raum: R. 280 a, Stadthaus

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Jann Jakobs Oberbürgermeister

Ausschussmitglieder

Herr Arndt Sändig	DIE aNDERE	Teilnahme ab 17:05
Frau Birgit Müller	DIE LINKE	
Frau Dr. Sigrid Müller	DIE LINKE	
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	DIE LINKE	
Frau Dr. Karin Schröter	DIE LINKE	
Herr Pete Heuer	SPD	
Herr David Kolesnyk	SPD	
Frau Anke Michalske-Acioglu	SPD	
Herr Kai Weber	SPD	
Herr Günter Anger	CDU/ANW	
Herr Matthias Finken	CDU/ANW	
Herr Horst Heinzl	CDU/ANW	
Frau Janny Armbruster	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Peter Schüler	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Dennis Hohloch	AfD	

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Peter Schultheiß	SPD	entschuldigt
Herr Wolfhard Kirsch	Bürgerbündnis-FDP	entschuldigt

Schriftführer/in:

Herr Martin Mehlig, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle
Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom
14.02.2018
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 3.1 Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt Potsdam 2018/2019
 - 3.1.1 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 3: Keine städtische Förderung für Religionsprojekte
Vorlage: 17/SVV/0821
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
 - 3.1.2 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 8: Kostenloser öffentlicher Nahverkehr für Potsdam
Vorlage: 17/SVV/0826
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
 - 3.1.3 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 11: Rechenzentrum langfristig sichern (Aussetzung Sanierungsziel
"Abriss")
Vorlage: 17/SVV/0829
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
 - 3.1.4 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",
Nummer 14: Festanstellungen und Honorarerhöhung für Kursleiter der
Volkshochschule
Vorlage: 17/SVV/0835
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
 - 3.2 Norden Potsdams fährt weiter mit dem Bus zum Hauptbahnhof
Vorlage: 17/SVV/0979
Winfried Sträter, Ortsvorsteher Groß Glienicke
 - 3.3 Marktplatz im Kirchsteigfeld
Vorlage: 18/SVV/0053
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 - 3.4 Digitale Bildung zukunftsweisend gestalten
Vorlage: 18/SVV/0060
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- 3.5 Grundschilder fdr OPNV begeistern
Vorlage: 18/SVV/0061
Fraktion Bfindnis 90/Die Grfinden

- 3.6 Denkmal fdr die Friedliche Revolution in Potsdam zum 30. Jahrestag der
Demonstration vom 4. November 1989
Vorlage: 18/SVV/0063
Fraktion Bfindnis 90/Die Grfinden

- 3.7 Oberbdrgermeisterwahl 2018
Vorlage: 18/SVV/0069
Fraktion Bfindnis 90/Die Grfinden
(zur Erledigung)

- 4 Verstdndigung zur Einwohnerfragestunde

- 5 Mitteilungen der Verwaltung

- 5.1 Berichterstattung Potsdamer Tafel
gemdf Bschluss: 18/SVV/0056

- 6 Sonstiges

Nicht ffentlicher Teil

- 7 Feststellung der nicht ffentlichen Tagesordnung / Entscheidung fiber
eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht ffentlichen Teils
der Sitzung vom 14.02.2018

- 8 Verkauf eines Grundstfcks in Potsdam, Kirschallee
Vorlage: 18/SVV/0105
Oberbdrgermeister, Fachbereich Rechnungswesen und Steuern

- 9 Mitteilungen der Verwaltung

- 9.1 Stand der kommunalen Immobilienverkufe 2017 zum 31.12.2017
Vorlage: 18/SVV/0123
Oberbdrgermeister, Fachbereich Rechnungswesen und Steuern

- 9.2 Kita-Beitragsordnung
Oberbdrgermeister (mit Feststellung der TO ergdnzt)

- 10 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Oberbürgermeister eröffnet die Sitzung.

zu 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.02.2018**

Der Oberbürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 13 Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Hauptausschusses anwesend.

Hinsichtlich der vorliegenden öffentlichen Tagesordnung schlägt er folgende Änderungen vor:

Zurückstellen:

- Der **TOP 3.2, Norden Potsdams fährt weiter mit dem Bus zum Hauptbahnhof**, soll auf Wunsch des Antragsstellers zurückgestellt werden.
- Der **TOP 3.3, Marktplatz im Kirchsteigfeld**, soll zurückgestellt werden, da die Voten der Ausschüsse für Finanzen sowie für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung fehlen.
- Der **TOP 3.4, Digitale Bildung zukunftsweisend gestalten**, soll zurückgestellt werden, da das Votum des Ausschusses für Bildung und Sport fehlt.

Zurückziehen:

- Der **TOP 3.5, Grundschüler für ÖPNV begeistern**, wird durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zurückgezogen

Gegen diese Änderungen in der Tagesordnung erhebt sich kein Widerspruch.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig **bestätigt**.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 72. Sitzung des Hauptausschusses vom 14.02.2018 wird mit Stimmenmehrheit, bei 3 Stimmenthaltungen **bestätigt**.

zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 3.1 Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt Potsdam 2018/2019

zu 3.1.1 **Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 3: Keine städtische Förderung für Religionsprojekte Vorlage: 17/SVV/0821**

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Der Oberbürgermeister führt in den Tagesordnungspunkt ein und erklärt, dass die Ausschüsse für Gesundheit, Soziales und Inklusion, für Kultur und Wissenschaft und für Finanzen den Antrag abgelehnt haben. Da es keinen weiteren Gesprächsbedarf gibt, wird der Antrag anschließend zur Abstimmung gestellt:

Beschlussvorschlag:

Die Landeshauptstadt Potsdam stellt keine finanziellen Mittel für die Förderung von religiösen Projekten oder Aktivitäten zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig abgelehnt.

**zu 3.1.2 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 8: Kostenloser öffentlicher Nahverkehr für Potsdam
Vorlage: 17/SVV/0826**

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Der Oberbürgermeister führt in den Tagesordnungspunkt ein und übergibt das Wort an Herrn Exner, Beigeordneter des Geschäftsbereichs Zentrale Steuerung und Finanzen. Herr Exner erklärt, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr den Antrag abgelehnt habe. Der Ausschuss für Finanzen habe einstimmig zu folgendem, geänderten Beschlusstext zugestimmt:

Die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs in der Landeshauptstadt Potsdam ist kostenlos.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der AG Bürgerticket (vgl. 17/SVV/0612) die kostenlose Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs in Potsdam zu prüfen.

Frau Dr. Müller schlägt vor, den Beschlusstext um eine Terminstellung bis Dezember 2018 zu ergänzen:

Das Ergebnis der Prüfung ist der Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2018 vorzulegen.

Das Plenum stimmt dieser Ergänzung zu. Da es keinen weiteren Diskussionsbedarf gibt, wird die geänderte Fassung des Ausschusses für Finanzen mit der ergänzten Terminstellung bis Dezember 2018 im Anschluss zur Abstimmung gestellt:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der AG Bürgerticket (vgl. 17/SVV/0612) die kostenlose Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs in Potsdam zu prüfen.

Das Ergebnis der Prüfung ist der Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2018 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einer Gegenstimme.

zu 3.1.3 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 11: Rechenzentrum langfristig sichern (Aussetzung Sanierungsziel "Abriss")

Vorlage: 17/SVV/0829

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Herr Exner, Beigeordneter des Geschäftsbereichs Zentrale Steuerung und Finanzen, erklärt, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr den Antrag abgelehnt habe. Im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft sowie im Ausschuss für Finanzen sei der Antrag zurückgestellt worden. Der Oberbürgermeister schlägt deshalb vor, den Antrag auch im Hauptausschuss bis zur Auswertung des Szenario Workshops im April 2018 zurückzustellen.

Herr Heuer bemerkt, dass es ein Novum sei, wenn ein Antrag aus dem Bürgerhaushalt nicht zusammen mit dem Haushalt in der Stadtverordnetenversammlung entschieden werden würde. Herr Dr. Scharfenberg sieht dies problematisch und empfiehlt, die Drucksache zu beschließen. Herr Kolesnyk betont, dass die Auswirkungen des Antrags keinen Einfluss auf den Doppel-Haushalt 2018/2019 hätten. Eine Zurückstellung des Antrags sei deshalb möglich. Herr Schüler stimmt dem zu und ergänzt, dass der Antrag so nicht beschlossen werden könne. Auch er empfehle deswegen die Zurückstellung des Antrags.

Der Oberbürgermeister stellt die Zurückstellung des Antrages im Anschluss zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei 2 Gegenstimmen.

Der Antrag wird zurückgestellt, bis die Auswertung des Szenario Workshops im April 2018 vorliegt.

zu 3.1.4 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 14: Festanstellungen und Honorarerhöhung für Kursleiter der Volkshochschule

Vorlage: 17/SVV/0835

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Herr Exner, Beigeordneter des Geschäftsbereichs Zentrale Steuerung und Finanzen, erläutert, dass der Ausschuss für Bildung und Sport den Antrag ungeändert beschlossen habe. Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft habe folgendem, geänderten Beschlusstext einstimmig zugestimmt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob für Für Kursleitende mit einer hohen Anzahl von Unterrichtsstunden werden Teilzeit- oder Vollzeitstellen geschaffen werden können und ob—Für für andere Kursleitende wird eine Erhöhung des Honorars nach den Maßgaben des BAMF für Lehrkräfte von Integrationskursen von 2016 vorgenommen werden kann. Weiterhin sollen soll geprüft werden, ob Kursleitende, in Abhängigkeit der Stundenzahl, stufenweise Zuschüsse von bis zu 50 % zu den Sozialbeiträgen sowie Krankengeld im Krankheitsfall und bezahlten Urlaub erhalten können.

Diesem geänderten Beschlusstext habe anschließend auch der Ausschuss für Finanzen einstimmig zugestimmt.

Frau Dr. Müller schlägt vor, auch diesen Prüfauftrag mit einer Terminstellung zu ergänzen. Frau Aibel, Beigeordnete des Geschäftsbereichs Bildung, Kultur und Sport, erklärt, dass ein Prüfergebnis im Juni 2018 vorgelegt werden könne:

Das Ergebnis der Prüfung ist der Stadtverordnetenversammlung im Juni 2018 vorzulegen.

Gegen diese Ergänzung erhebt sich kein Widerspruch. Anschließend wird die geänderte Fassung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft, die vom Ausschuss für Finanzen übernommen wurde, wird mit der ergänzten Terminstellung zur Abstimmung gestellt:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob für Kursleitende mit einer hohen Anzahl von Unterrichtsstunden Teilzeit- oder Vollzeitstellen geschaffen werden können und ob für andere Kursleitende eine Erhöhung des Honorars nach den Maßgaben des BAMF für Lehrkräfte von Integrationskursen von 2016 vorgenommen werden kann. Weiterhin soll geprüft werden, ob Kursleitende, in Abhängigkeit der Stundenzahl, stufenweise Zuschüsse von bis zu 50 % zu den Sozialbeiträgen sowie Krankengeld im Krankheitsfall und bezahlten Urlaub erhalten können.

Das Ergebnis der Prüfung ist der Stadtverordnetenversammlung im Juni 2018 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

zu 3.2 Norden Potsdams fährt weiter mit dem Bus zum Hauptbahnhof
Vorlage: 17/SVV/0979
Winfried Sträter, Ortsvorsteher Groß Glienicke

zurückgestellt – bis zum nächsten Hauptausschuss

zu 3.3 Marktplatz im Kirchsteigfeld
Vorlage: 18/SVV/0053
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

zurückgestellt – Voten der Ausschüsse für Finanzen und für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung fehlen

zu 3.4 Digitale Bildung zukunftsweisend gestalten
Vorlage: 18/SVV/0060
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

zurückgestellt – Votum des Ausschusses für Bildung und Sport fehlt

zu 3.5 Grundschüler für ÖPNV begeistern

Vorlage: 18/SVV/0061

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der Antrag wird durch die antragstellende Fraktion zurückgezogen.

zu 3.6 Denkmal für die Friedliche Revolution in Potsdam zum 30. Jahrestag der Demonstration vom 4. November 1989

Vorlage: 18/SVV/0063

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der Oberbürgermeister führt in den Tagesordnungspunkt ein und übergibt das Wort an Frau Aibel, Beigeordnete des Geschäftsbereichs Bildung, Kultur und Sport. Frau Aibel stellt das Votum und die Änderung des Beschlusstextes aus dem Ausschuss für Kultur und Wissenschaft dar. Herr Dr. Scharfenberg ergänzt, dass die ursprüngliche Formulierung eine Prüfung beider Gestaltungsoptionen wolle. Die geänderte Fassung aus dem Ausschuss für Kultur und Wissenschaft wolle diese alternativ abwägen und anschließend nur eine Option umsetzen. Aus seiner Sicht wäre die Option der Gestaltung von Bänken die sinnvollere Alternative. Weiter müsse die Terminstellung im Auge behalten werden.

Der Oberbürgermeister bemerkt, dass eine Visualisierung der verschiedenen Optionen zur besseren Entscheidungsfindung sinnvoll sei. Diese sollen dann im Rahmen einer Werkstatt diskutiert werden. Im Anschluss stellt er die Änderung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft zur Abstimmung:

In einem Werkstattverfahren sollen die beiden prinzipiell denkbaren Gestaltungsalternativen (Bodenplatten ~~und~~ oder Gestaltung von vier Bänken an der Fontäne) konkretisiert, diskutiert und schließlich eine Entscheidung herbeigeführt werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen.

Die so geänderte Gesamtvorlage wird dann zur Abstimmung gestellt:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf Grundlage des beigefügten Konzepts (s. Anlage), ein Finanzierungskonzept über 120.000 EURO aufzustellen, ggf. Drittmittel zu erschließen.

In einem Werkstattverfahren sollen die beiden prinzipiell denkbaren Gestaltungsalternativen (Bodenplatten oder Gestaltung von vier Bänken an der Fontäne) konkretisiert, diskutiert und schließlich eine Entscheidung herbeigeführt werden. Dabei sind neben Vertretern von Verwaltung und Gestaltungsrat auch engagierte BürgerInnen und Mitglieder der AG „Denkmal für die Friedliche Revolution in Potsdam“ einzubeziehen.

Das Denkmal soll zum 30. Jahrestag der Friedlichen Revolution 2019 fertiggestellt werden.

Über die Zwischenschritte sind der Hauptausschuss, der Kulturausschuss, der Finanzausschuss und der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr zu informieren.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einer Stimmenthaltung.

zu 3.7 **Oberbürgermeisterwahl 2018**

Vorlage: 18/SVV/0069

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (zur Erledigung)

Frau Armbruster setzt sich zu diesem Tagesordnungspunkt in den Zuschauerbereich, da sie selbst als Kandidatin bei der Oberbürgermeisterwahl 2018 antritt.

Herr Schüler bringt den Antrag im Namen seiner Fraktion ein. Der Oberbürgermeister spricht gegen den Antrag und betont, dass jedem Kandidierenden zur Oberbürgermeisterwahl klar sei, dass eine Trennung zwischen beruflicher Position und Wahlkampf zu erfolgen habe. Er sehe deshalb keinen weiteren Regelungsbedarf. Aufgrund des Aufwandes sei die Erstellung eines Verhaltenskodexes für Oberbürgermeisterkandidaten und -kandidatinnen zeitlich bis zur Wahl auch nicht zu schaffen.

Herr Finken sagt, dass der Ansatz grundsätzlich unterstützenswert sei, in der Praxis sei das Vorhaben jedoch nicht umsetzbar. Herr Heuer betont, dass der Beschluss der Drucksache nicht schaden, aber gleichzeitig auch nichts nützen würde. Herr Dr. Scharfenberg fragt nach dem Sinn der geplanten Regelung und wie dann noch Termine in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden sollen. Er betont, dass städtische Einrichtungen und Räume nicht einseitig durch Mitarbeitende der Verwaltung, die sich um das Amt des Oberbürgermeisters bewerben, genutzt werden sollten.

Der Oberbürgermeister ergänzt, dass man nicht verlangen könne, dass keine weiteren öffentlichen Termine mehr wahrgenommen werden. Die städtischen Räume und Einrichtungen stünden allen zur Verfügung.

Im Anschluss an die Diskussion wird die Drucksache zur Abstimmung gestellt:

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, umgehend einen Verhaltenskodex für Angehörige der Verwaltung, die für das Oberbürgermeisteramt kandidieren, aufzustellen und ein Reglement für die Nutzung städtischer Einrichtungen beim Oberbürgermeisterwahlkampf vorzulegen.

Dem Hauptausschuss ist am 14. Februar 2018 Bericht zu erstatten.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

zu 4 **Verständigung zur Einwohnerfragestunde**

Bezüglich der Einwohnerfragestunde in der 38. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 07.03.2018 verständigt sich der Hauptausschuss auf folgendes Vorgehen:

Die **Frage 1** von Frau Bettina Schnor zum Thema „Digitale Erfassung des Zustandes der Straßen in der Landeshauptstadt zur Lokalisierung von Winterschäden“ wird durch Herrn Rubelt, Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt beantwortet.

Die **Frage 2** von Herrn Jochen Heinrich zum Thema „Kita-Beitragssatzung/Kita-Beiträge“ wird durch Herrn Schubert, Geschäftsbereich Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung beantwortet.

Die **Frage 3** von Herrn Dr. Gottfried Lindner zum Thema „Haus in der Großbeerenstraße/Ecke August-Bebel-Straße“ wird nicht beantwortet, da es sich hier um ein Privatgrundstück handelt. Dem Fragestellenden wird dies durch das Büro der Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt.

Die **Frage 4** von Herrn Andreas Menzel zum Thema „Informationen der Verwaltung im Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung am 17.10.2013“ wird durch Herrn Rubelt, Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt beantwortet.

Die **Frage 5** von Frau Dr. Sabine Albrecht zum Thema „Umgang mit Kunstwerken im öffentlichen Raum“ wird durch Frau Aabel, Geschäftsbereich Bildung, Kultur und Sport beantwortet.

Die **Frage 6** von Herrn Matthias Frey zum Thema „Weiteres Verfahren am Groß Glienicker Seeufer“ wird durch den Oberbürgermeister beantwortet.

zu 5 **Mitteilungen der Verwaltung**

zu 5.1 **Berichterstattung Potsdamer Tafel gemäß Beschluss: 18/SVV/0056**

Herr Schubert, Beigeordneter des Geschäftsbereichs Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung, berichtet mündlich über die erfolgte Vor-Ort-Begehung bei der Potsdamer Tafel. Durch die Tafel selbst sei kein Zelt, sondern eine feste Variante als Lösung gewünscht. Zur Umsetzung dieser bedürfe es jedoch des Einverständnisses der Stadtwerke Potsdam GmbH. Erste Kostenschätzung für die Umsetzung der gewünschten Variante läge bei etwa 30.000 Euro. Zur Umsetzung der Maßnahme seien 5 bis 6 Monate zu veranschlagen.

Herr Dr. Scharfenberg sagt, dass das Zelt nur eine Beispiellösung gewesen sei. Auf Grund des Zeitdrucks wäre eine Lösung ohne langwieriges Genehmigungsverfahren sinnvoll. Herr Schubert antwortet, dass ein Zelt in Verbindung mit Heizpilzen explizit nicht gewünscht sei. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Inklusion soll das Thema noch einmal aufgegriffen werden.

Die Mitteilung wird im Anschluss **zur Kenntnis genommen.**

zu 6 Sonstiges